

# Hausgottesdienst

---

am: **14.06.20 um 17 Uhr: 11. Sonntag für Familien**

## Wo feiern wir?

---

am Esstisch oder am Lieblingsplatz

Vorbereitung: Feierort mit Gegenständen, die Atmosphäre schaffen: eine Kerze, Kreuz, Bibel, Tischdecke, Blumen, Papier und Stifte; Korb mit kleinen Brötchen oder Brotscheiben, Krug mit Traubensaft; ein Bild (siehe Ausmalbild [https://www.erzbis-tum-koeln.de/export/sites/ebkportal/seelsorge\\_und\\_glaube/ehe\\_und\\_familie/.content/.galleries/ausmalbilder/A\\_11.pdf](https://www.erzbis-tum-koeln.de/export/sites/ebkportal/seelsorge_und_glaube/ehe_und_familie/.content/.galleries/ausmalbilder/A_11.pdf))

## Eröffnung

---

Heute ist Sonntag, der Tag des Herrn, und wir feiern (wieder) Hauskirche. Kirche ist dort, wo Menschen im Namen Jesu zusammenkommen um gemeinsam zu feiern und zu beten. Das wollen wir jetzt tun, und wir beginnen in seinem Namen: Im Namen des Vaters + und des Sohnes + und des Heiligen Geistes +. Amen.

Lied: **Wo zwei oder drei**

**Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.**

<https://www.youtube.com/watch?v=HQ0S2g6Kkf4>

## Feuer

---

Jeder schreibt für sich auf einen Zettel, was einen jetzt gerade sehr belastet, traurig macht, lähmt oder einen daran hindert, hier zu sein (Ärger in der Familie, Streit, ...). Auch alles, was uns gerade bewegt.

## Besinnung

---

*Kerze wird angezündet.*

Wofür brennt die Kerze? Wofür bin ich jetzt gerade dankbar? Erzählt von eurem Glücksmoment und sagt euren Dank.

## Gebet

---

Herr Jesus, die Kerze, die wir jetzt angezündet haben, soll uns zeigen, dass du jetzt und hier bei uns bist, so wie du gesagt hast: „Wo 2 oder 3 in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen“. Das wärmende Licht dieser Kerze möge uns helfen, dich zu spüren und still zu werden, damit wir mit unseren Ohren

und unserem Herz verstehen können, was du uns heute sagen möchtest. Darum bitten wir dich, Jesus, unseren Bruder und Herrn. Amen.

## Geschichte

---

Ein König hatte zwei Söhne. Als er alt wurde, wollte er einen der beiden zu seinem Nachfolger bestellen. Er versammelte die Weisen seines Landes und rief seine beiden Söhne herbei.

Er gab jedem der beiden fünf Silberstücke und sagte: „Ihr sollt für dieses Geld die Halle in unserem Schloss bis zum Abend füllen. Womit, das ist eure Sache.“ Die Weisen sagten: „Das ist eine gute Aufgabe.“

Der älteste Sohn ging davon und kam an einem Feld vorbei. Dort waren die Arbeiter dabei, das Zuckerrohr zu ernten und in einer Mühle auszupressen. Das ausgepresste Zuckerrohr lag nutzlos herum. Da dachte er sich: „Das ist eine gute Gelegenheit, mit diesem nutzlosen Zeug die Halle meines Vaters zu füllen.“ Mit dem Aufseher der Arbeiter wurde er sich einig, er gab seine Silberstücke und sie schafften bis zum späten Nachmittag das ausgedroschene Zuckerrohr in die Halle. Als die Halle gefüllt war, ging der Sohn zu seinem Vater und sagte: „Ich habe deine Aufgabe erfüllt. Auf meinen Bruder brauchst du nicht mehr zu warten. Mach mich zu deinem Nachfolger.“

Der Vater antwortete: „Es ist noch nicht Abend. Ich werde warten.“

Bald darauf kam der jüngere Sohn. Er bat darum, das ausgedroschene Zuckerrohr wieder aus der Halle zu entfernen. So geschah es. Dann stellte er mitten in die Halle eine Kerze und zündete sie an. Der Schein der Kerze füllte die Halle bis in die letzte Ecke hinein.

Der Vater sagte: „Du sollst mein Nachfolger sein. Dein Bruder hat fünf Silberstücke ausgegeben, um die Halle mit Zeug zu füllen. Du hast nicht einmal ein Silberstück gebraucht und hast sie mit Licht erfüllt. Du hast sie mit dem gefüllt, was die Menschen brauchen.“

Lied: Gottes Wort

450

Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht; es hat Hoffnung und Zukunft gebracht; es gibt Trost, es gibt Halt in Bedrängnis, Not und Ängsten, ist wie ein Stern in der Dunkelheit.

<https://www.youtube.com/watch?v=kV0Tc9PpjKs>

# Evangelium

---

*Jesus schickt die 12 besten Freunde in das ganze Land*

Jeden Tag kamen viele Menschen zu Jesus.

Die Menschen waren müde.

Und traurig.

Und krank.

Die Menschen taten Jesus leid.

Jesus konnte alleine nicht alle Menschen gesund machen.

Er konnte nicht allen Menschen helfen.

Darum sagte Jesus zu seinen Freunden:

Das sind zu viele Menschen.

Wir brauchen viele Leute, die den Menschen helfen.

Betet zu Gott.

Gott soll euch immer genug Helfer für die Menschen geben.

Jesus gab den 12 besten Freunden eine besondere Kraft.

Mit der besonderen Kraft konnten die 12 besten Freunde die Menschen gesund machen.

Die 12 besten Freunde von Jesus heißen:

1. Simon Petrus.
2. Andreas.
3. Jakobus.
4. Johannes.
5. Philippus.
6. Bartholomäus.
7. Thomas.
8. Matthäus.
9. Noch ein Jakobus.
10. Thaddäus.
11. Simon.
12. Judas.

Jesus schickte die Freunde in das ganze Land.

Jesus sagte zu den Freunden:

Ihr sollt die Kranken gesund machen.  
Auch die psychisch Kranken.  
Und ihr sollt die Toten wieder lebendig machen.  
Ihr sollt überall von Gott erzählen.  
Ihr sollt kein Geld dafür verdienen.  
Das habe ich auch nicht gemacht.

Lied: 1. Gottes Liebe ist so wunderbar, Gottes Liebe ist so wunderbar, Gottes Liebe ist so wunderbar, so wunderbar groß.

So hoch, was kann höher sein? So tief, was kann tiefer sein? So weit, was kann weiter sein? So wunderbar groß?

2. Gottes Güte ist so wunderbar ...

3. Gottes Gnade ist so wunderbar ...

<https://www.youtube.com/watch?v=kTYsYoAFYoI>

## **Fürbitten**

---

Guter Gott, zu dir können wir immer kommen, mit allem, was in uns ist: Mit unserer Freude, unserer Traurigkeit, mit unseren Hoffnungen, mit unseren Wünschen und Bitten. So bringen wir dir nun unsere Bitten:

1. Hilf uns, dass wir immer wieder auf das schauen, was gut ist und uns glücklich macht.
2. Hilf uns auch dabei, auf das zu schauen, was nicht gut ist und lass uns dazu beitragen, die Welt heller und freundlicher zu machen.
3. Mögen wir Menschen immer mehr erkennen, dass das Licht einer Kerze wichtiger ist als Geld und Konsum.
4. Die Natur ist uns geschenkt. Mögen wir alle dazu beitragen, gut mit ihr umzugehen und sie zu schützen.
5. Wir denken an alle Menschen, die nicht mehr bei uns leben. Lass sie in deinem Licht sein.

Guter Gott, nimm unsere Wünsche an, all die Wünsche, die wir nun laut gesprochen haben und auch all die Bitten, die wir noch leise in uns tragen. Lass unsere Wünsche Wirklichkeit werden und hilf uns, dass wir dazu beitragen.

## **Vater unser - gesungen**

---

Beten wir nun gemeinsam zu Gott unserem Vater, wie es Jesus seinen Freunden beigebracht hat das Vaterunser kann natürlich auch gesungen werden

## Zum Friedensgruß

---

Jesus schenkt uns seinen Frieden. Auch diesen Frieden dürfen wir ganz umsonst empfangen. Unsere Hand kann nehmen und geben. Genauso ist es bei dem Friedensgruß. Wir bekommen den Frieden von den Menschen um uns herum geschenkt und wir schenken ihn den Menschen um uns herum. So empfängt und gebt nun den Frieden.

Wir wollen das Brot und Wein/Traubensaft segnen und miteinander teilen.

**Danke Jesus, dass du uns stärkst und uns Mut machst diese aufregende Zeit jetzt gut zu überstehen. Danke, dass du mit uns gehst und immer bei uns bist.**

Teilt es jetzt untereinander.

- Lied: 1. Mit dir geh ich alle meine Wege, mit dir bin ich alles, was ich bin: Enge, Weite, Nähe, Licht und Dunkel, alles, Vater führt mich zu dir hin.  
2. Mit dir geh ich alle meine Wege, mit dir wag ich jeden neuen Schritt, manchmal fragend und nur im Vertrauen: Du bist da, gehst alle Wege mit.  
3. Mit dir geh ich alle meine Wege, mit dir nehm ich jeden neuen Tag, wie er kommt aus deinen guten Händen, denn du gibst ihm, was er fassen mag.  
4. Mit dir geh ich alle meine Wege, mit dir sag ich immer neu mein Ja. Kann ja doch nicht anders, als dich lieben, bist du mir mit deinem Segen nah.

<https://www.youtube.com/watch?v=q4XRHG20bBk>

## Abschluss und Segen

---

Guter Gott, segne uns,  
wenn wir nun in die kommende Zeit gehen.  
Segne uns und alle Menschen, an die wir denken.  
Begleite uns in der kommenden Woche.  
Sei bei uns, wenn wir lachen und schweigen,  
wenn wir tanzen und ruhen.  
Segne unser Spiel, unsere Arbeit und all unser Tun.  
So segne uns der Vater, der Sohn und der heilige Geist. Amen.